

VERGESSEN SIE NICHT DAS BARGELD

Kassenschubladen sind ein entscheidender Faktor für die Entwicklung und Konfiguration von POS-Lösungen

Einleitung

Da sich ein neuer, leichter POS-Ansatz durchsetzt, sind Verkaufsstellenlösungen (POS-Lösungen) nicht länger von PCs abhängig. Je nach Systemkonfiguration kann das neue Kassen-Modell Thin Clients, wie z. B. Tablet-PCs und Handhelds nutzen, was dem Kassierer die Freiheit gibt, das Geschäft am Verkaufsort abzuwickeln.

In vielen Fällen ist der Kunde bereit, bar zu bezahlen. Es stimmt, dass die Verbraucher zunehmend auf Plastik zurückgreifen, doch je nach der Vertikalen beläuft sich die Zahlung mit Bargeld immer noch auf 30 % und 60 % der POS-Transaktionen. Das bedeutet, dass Geschäfte weiterhin in der Lage sein müssen, Bargeld entgegenzunehmen, was wiederum bedeutet, dass jedes POS-System mindestens eine Kassenschublade

enthalten muss. In diesem Sinne müssen ISVs die Kassenschublade bei der Entwicklung, Konfiguration und Bereitstellung von POS-Lösungen ernsthaft berücksichtigen.

In der Entwicklungsphase berücksichtigen ISVs gewöhnlich die Kundenanforderungen, wie z. B. Loyalitätsbelohnungs-Programme und -Ermäßigungen, Zugang zu Kundenchroniken, suggestiven Verkauf, Echtzeit-Inventarlinks, sowie Zahlungskarten. Bei der Erfüllung all dieser Anforderungen kommt es schnell vor, dass die Kassenschublade übersehen wird. Das wäre jedoch ein



ENTWICKELT VON **BusinessSolutions**



Fehler, denn es gibt eine Fülle von Kassenschubladen, die zur Auswahl stehen, und mehrere Möglichkeiten, wie diese mit anderen Komponenten verbunden werden können - ob drahtlos, über einen Drucker oder USB. Um sicherzustellen, dass ISVs ihren Kunden bei der Auswahl der besten Lösungen zur Seite stehen können, sollten sich ISVs über die Kassenschubladen-Optionen informieren und die mit Bargeldzahlung verbundenen Chancen nutzen.



Aufstrebendes Modell

Seit etwa zwei Jahrzehnten bildete der PC als computergestützte Kasse den Mittelpunkt der POS-Lösung, mit der die verschiedenen Peripheriegeräte, wie z. B. Drucker, Kassenschubladen und Kartenlesegeräte gesteuert wurden. Trotz der Beliebtheit ist das besagte System, vor allem für kleinere Einzelhandelsgeschäfte, ein kostspieliges Unternehmen und erfordert zudem oftmals eine komplexe Konfiguration.

Ein neues Modell namens „Thin-bility“ zeichnet sich ab, das sowohl mobile als auch Thin Client-Technologien miteinander kombiniert. Es bietet ISVs einen erschwinglichen, flexiblen und praktischen POS-Ansatz, während es das Shopping-Erlebnis der Endkunden deutlich verbessert. Das Modell ermöglicht einem Verkaufsmitarbeiter, eine Transaktion am Verkaufsort einzuleiten, beiderder Kunde entscheidet, was er kauft. Der Kauf kann an einer strategisch platzierten Kassenschublade

sowohl mit Bargeld als auch Kreditkarte erfolgen. Mit einem Tablet-PC kann der Mitarbeiter die Transaktion abschließen und anschließend die Quittung ausdrucken oder per E-Mail versenden. Käufer, die auf Komfort und Zügigkeit der Kaufabwicklung aus sind, verlassen den Laden zufriedener und können eher zurück erwartet werden.

Bei diesem Serviceniveau handelt es sich um eine Annäherung an das Shopping-Erlebnis — ein Erlebnis, zu dem die Verbraucher bei der Wahl der Einzelhandelsgeschäfte automatisch finden. Dies erklärt, warum eine vor Kurzem in Boston stattgefundene Handelspartner-Studie zu dem Schluss kam, dass die Mobilität von Einzelhändlern als Priorität gesehen wird, denn 52 % planen, eine mobile POS-Lösung innerhalb von zwei Jahren umzusetzen. Weitere 19 % gaben an, sie planen, mobile Lösungen in zwei oder mehr Jahren bereitzustellen.

Abrechnung

Unabhängig davon, ob diese sich für eine Thin-bility-Lösung, ein traditionelles POS-System oder einen Hybriden entscheiden, kann es mitunter vorkommen, dass Unternehmer nicht erkennen, wie viele Kassenschubladen-Optionen ihnen, während sie sich für eine POS-Lösung entscheiden, zur Verfügung stehen. Es ist daher den ISVs überlassen, sich selbst, sowie ihre Kunden — die Unternehmer über die Vielzahl der Kassenschubladen-Optionen zu unterrichten.



Diese Optionen beziehen sich auf eine Reihe von Faktoren, darunter auch Anzahl der Kunden, akzeptierte Zahlungsmethoden, Sicherheit, Ästhetik, sowie Ladenlayout und Kompatibilität mit anderen POS-Komponenten.

Schubladenkonfigurationen sind sehr unterschiedlich. Zum Beispiel müssen Unternehmer entscheiden, über wie viele Fächer eine Kassenschublade verfügen sollte und ob man eine Flachlege-Schublade, die sich von vorne aufschieben lässt oder eine angewinkelte oder senkrechte mit einer aufklappbaren Oberseite verwenden sollte.

Geschäfte, die mit hohen Geldmengen arbeiten, wie z. B. Mini-Märkte, Gaststätten und Spirituosenläden können von Schubladen profitieren, die mit wägbaren Behältern für einen schnellen Abgleich der Münzen ausgestattet sind. Bei Abschluss des Geschäftes können diese entfernt und



auf ein speziell dafür vorgesehenes kalibriertes Münzzählgerät platziert werden, um herauszufinden, wie viele Cents, Fünf-, Zehn- und Zwanzig-Cent-Stücke eingenommen wurden.

Es handelt sich hierbei um wichtige Überlegungen, da Bargeld in absehbarer Zeit nicht verschwinden

wird. Auch wenn ein hoher Prozentsatz an POS-Transaktionen mit Plastik oder kontaktlosen Zahlungen per Smartphone abgeschlossen werden, bestehen viele Kunden immer noch darauf, die Zahlung mit Bargeld vorzunehmen. Und solange die Verbraucher Bargeld im Portemonnaie haben, werden POS-Stationen in der Lage sein müssen, dieses gesetzliche Zahlungsmittel entgegenzunehmen. Darüber hinaus schätzt Intuit, dass 55 % der 27 Millionen Kleinunternehmen in den Vereinigten Staaten keine Kreditkarten akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund müssen ISVs sicherstellen, dass bei der Gestaltung von POS-Systemen mit dem Kunden abgesprochen wird, welche Schubladenfunktionen und -Konfiguration die Bedürfnisse des Kunden am ehesten befriedigen. Die Wahl der richtigen Schublade ist für die schnelle Kaufabwicklung genauso wichtig wie die

Anpassung der POS-Bildschirme. Es hilft dem Kunden, und kann dem ISV gleichermaßen nutzen. Schubladen bieten unterschiedliche Funktionsstufen, wie z. B. Fernsteuerung und Überwachung, welche ISVs in wiederkehrende Einnahmen-Service-Gelegenheiten verwandeln können.

Anschluss-Optionen

Ein wichtiger Schritt für ISVs bei der Planung einer POS-Lösung ist es, herauszufinden, wie die verschiedenen Komponenten verbunden werden. In PC-orientierten Lösungen wird



**Place it.
Plug it.
Pair it.**



alles entweder von einem PC oder einem Server ausgeführt, das Thin-bility-Modell bietet jedoch mehrere Anschlussmöglichkeiten. Es gibt keine Industrienorm oder offensichtliche Anschluss-Präferenz. Wie die POS-Stationen, Drucker, Kartenlesegeräte und Kassenschubladen verbunden werden, hängt von den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Geschäftes ab. ISVs müssen technologische Möglichkeiten, Budget, Layout, Anzahl der Kassenschubladen und Schubladensteuerung berücksichtigen. In einer reinen Thin-bility-Umgebung arbeiten alle POS-Komponenten unabhängig voneinander, ohne eine Hauptsteuerung durch PC oder Server. IP-fähige mit Tablet-PCs drahtlos verbundene Schubladen, sowie Drucker und Kartenlesegeräte können von den Tablet-PCs bedient werden.

IP-Schubladen sind vor allem dann sinnvoll, wenn es sich bei der POS-Arbeitsstation um ein Thin-Client-Gerät handelt, wie z. B. bei einem Tablet-PC ohne Anschlüsse für Peripheriegeräte, oder dort, wo eine



solche physische Verbindung die echte mobile Transaktion einschränkt. Mit diesem Modell können Geschäfte ein Höchstmaß an Flexibilität erreichen und Transaktionen am Verkaufsort abschließen, anstatt die Käufer an den Kassen Schlange stehen zu lassen.

In einigen Fällen können Geschäfte mitunter ganz auf Drucker verzichten und stattdessen die Quittungen per E-Mail oder SMS an den Kunden versenden.

Preisbewusste Geschäfte können sich jedoch für preisgünstigere Kassenschubladen entscheiden, die an einen Drucker angeschlossen sind, der die Kassenschubladen steuert. Über USB verbundene Schubladen sind sinnvoll in Geschäften, die PCs als POS-Arbeitsstationen verwenden und sich für die Steuerung der Schubladen nicht auf die Druckerschnittstelle verlassen wollen. In beiden dieser herkömmlichen Umgebungen, kann das gesamte System auf einem Server im Hintergrund laufen.

Service-Möglichkeiten

Da die POS-Möglichkeiten dank des Thin-bility-Modells zunehmen, benötigen Unternehmer Informationen über diese Auswahlmöglichkeiten und inwiefern sie sich für deren spezielle Anforderungen eignen.

Dies eröffnet den ISVs erhebliche

Möglichkeiten, den Kunden beim Abwägen der Optionen und Treffen der Entscheidungen behilflich zu sein, was den ISVs wiederum selbst zugutekommt. Auf der einen Seite stehen ISVs für die Erweiterung ihrer Marktreichweite und die Steigerung der Gewinne durch benutzerdefinierte POS-Systeme mit IP-fähigen Schubladen. Die Schubladen haben eine integrierte Funktion, die von den ISVs als gewinnbringender Dienst

genutzt werden kann. Unter den Funktionen finden sich Überwachungs- und Fernsteuerungsmöglichkeiten, die durch die Benachrichtigung der Manager über ungewöhnliche Ereignisse eine Ausnahmenverwaltung ermöglichen. Zum Beispiel, wenn die Kassenschublade von einem Mitarbeiter manuell geöffnet wird, wenn diese jedoch von einer Arbeitsstation per Fernsteuerung geöffnet werden sollte. Das System erfasst diese ungewöhnliche Aktivität und benachrichtigt einen Manager, der dann entscheiden kann, ob die Ausnahme eine legitime oder böswillige Ursache hatte.



Auch werden Daten erzeugt, wenn die Kassenschublade von jemandem, der einer anderen Kassenschublade zugewiesen ist, herausgezogen, bewegt oder geöffnet wird. Diese wertvollen Daten können bei der Verwendung zur Berichterstattung

und Analyse zur Verbesserung von Operationen und Korrektur schlechter Gewohnheiten beitragen. ISVs auf der Suche nach wiederkehrenden Einnahmen können Dienste mit diesen Funktionen erstellen, indem sie Daten erfassen und regelmäßig als Berichte an Kunden liefern, um ihnen bei der Geschäftsführung behilflich zu sein. ISVs sind in der Lage, regelmäßige Systemuntersuchungen, Datenbewertungen und Empfehlungen für Geschäftsverbesserungen bereitzustellen.

Zudem können ISVs von Kassenschubladen auf folgende Weise profitieren:

- Fungieren als zuverlässiger Berater und zum Ansprechpartner werden, sobald der Kunde den Dienst in Anspruch nehmen möchte
- Verbesserung der Kundenzufriedenheit und infolgedessen Stärkung der Kundenbindung
- Frühzeitiges Eintauchen in einen aufstrebenden Markt, Verdrängung der Konkurrenz
- Steigerung der Wertschöpfungsmöglichkeiten
- Finden neuer Einnahmequellen und letztlich Aufbesserung des Nettoprofits

APG Cash Drawers

APG Cash Drawer LLC ist im Bereich IP-fähiger Kassenschubladen-Innovationen branchenführend und bietet mehrere Kassenschubladen-Konfigurationen, sowie Anschluss-Optionen. Kunden haben die Wahl zwischen regulären und strapazierfähigen Modellen, sowie einer breiten Palette an Konfigurationen, Geldbehältern und Schubladenformaten, wie z. B. dem flachliegenden, senkrechten oder angewinkelten Format oder dem Format mit aufklappbarer Oberseite.

Unabhängig davon, ob Kunden den herkömmlichen PC-orientierten Ansatz oder das Thin-bility-Modell bevorzugen, verfügt APG über ein vollständiges Sortiment USB-verbundener und IP-fähiger Kassenschubladen, das allen Anforderungen gerecht wird.

APGs vollkommen anpassungsfähige

Kassenschubladen bieten programmierbare Funktionen, die den Kunden Einfachheit und Flexibilität, und den POS-Händlern Service- und Wertschöpfungsmöglichkeiten bieten.

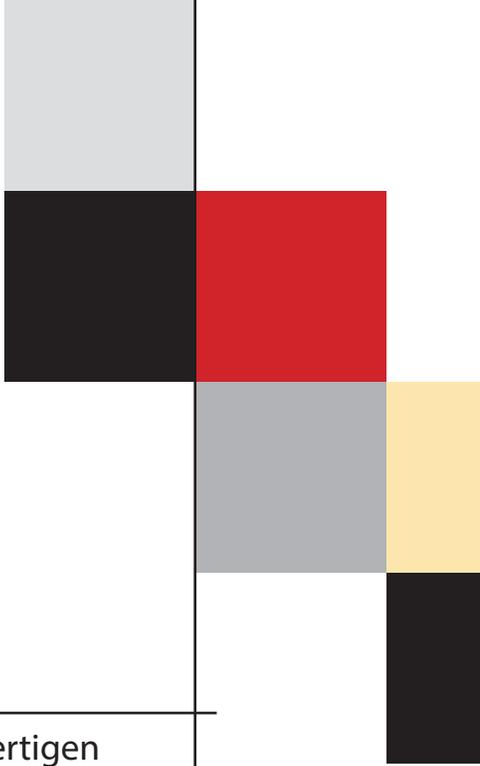
Fazit

ISVs arbeiten eng mit den Kunden zusammen, um POS-Systeme zu entwickeln, die auf die spezifischen Bedürfnisse eines Geschäftes zugeschnitten sind. Ein wichtiger Bestandteil dessen ist die Konfiguration von Systemen mit hochfunktionellen Kassenschubladen, die den Kunden dabei helfen, ihre Geschäfte zu führen und Einnahmen für die ISVs zu generieren. Während die Zahlung mit Kredit- und Debitkarten zugenommen hat, ist Bargeld auch weiterhin nicht wegzudenken - was wiederum bedeutet, dass, ISVs in Anbetracht dessen, das Bedürfnis der Bargeldzahlung ihrer Kunden berücksichtigen müssen.



ENTWICKELT VON **BusinessSolutions**





Über APG Cash Drawer, LLC

APG fertigt eine breite Palette von hochwertigen Kassenschubladen und andere verwandte Produkte für Tausende von Kunden auf der ganzen Welt. Während seiner über 35-jährigen Geschichte erarbeitete sich APG einen Ruf als erstklassiger Lieferant hoch strapazierfähiger und betriebssicherer Kassenschubladen. Um mehr über die APG-Produkte zu erfahren, besuchen Sie uns unter **<http://www.cashdrawer.com>** oder rufen Sie uns unter folgender Nummer an: 001-763-571-5000.